



Friedhof Rafz

Projektierung neues Gemeinschaftsgrab

matter

INHALT

Analyse

Situation vor Ort	03-04
Handlungsfelder	05-06

Vorprojekt

Standortanalyse	07
Situationsplan	08
Referenzbilder	09-10

Bauprojekt

Variante A	11-12
Variante B	13-14
Materialisierung	15
Pflanzflächen	16
Ablauf der Beisetzung	17

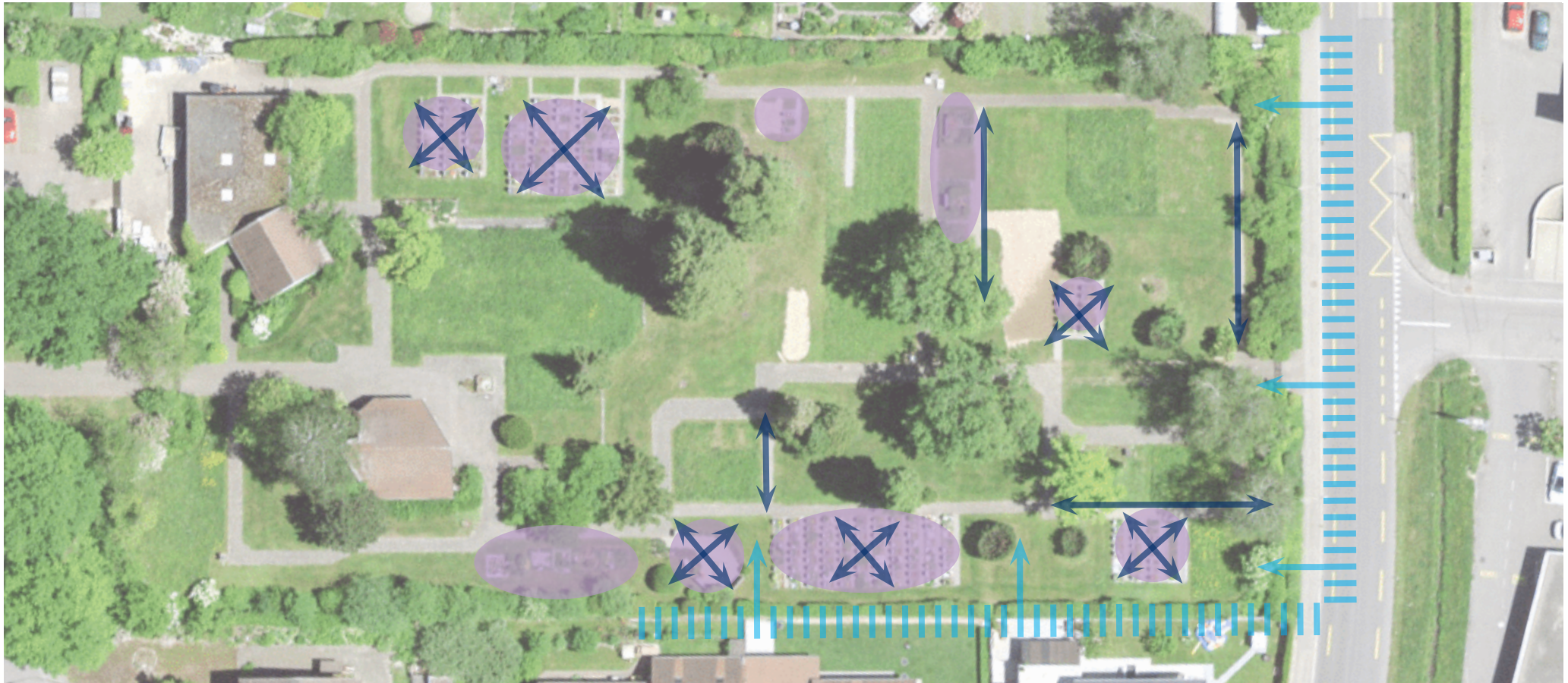


OFFENE MITTE
Weite | Park | Freiraum

GRÜNGÜRTEL
Einfassung | Natur | Lebensraum

BAUMBESTAND
Schatten | Charakter | Struktur

Analyse | Qualitäten



GRABANORDNUNG
Distanz | Übersicht | System

EINFLÜSSE
Lärm | Einsicht | Grenze

BARRIEREFREIHEIT
Material | Wegführung | Dimension

Analyse | Defizite

ZUGÄNGLICHKEIT

Wegführung | Barrierefreiheit | Materialisierung | Parkcharakter

Ziele

- Ein überarbeitetes Wegkonzept welches die schnelle Erschliessung des neuen Gemeinschaftsgrabs ermöglicht und Trampelpfade vermeidet.
- Verwendung von rutschfesten, ebenen und behindertengerechten Materialien für alle Gehwege, um die Sicherheit und Zugänglichkeit für alle Besucher zu gewährleisten.
- Die Zugangswege sollen auch Menschen mit Gehhilfen und Rollstuhlfahrer ausreichend Platz bieten.
- Der sehr wertvolle Baumbestand soll gezielt mit einheimischen Bäumen erweitert werden um den Parkcharakter zu verstärken und die Qualität des Friedhofs als Freiraum zu erhöhen.

LETZTE RUHE

Wertschätzung | Gestaltung | Anteilnahme | Ruheflächen

Ziele

- Schaffung eines respektvollen und ehrwürdigen Ortes, der den Verstorbenen und ihren Angehörigen die gebührende Ehre erweist.
- Entwicklung eines ästhetisch ansprechenden und harmonischen Gemeinschaftsgrabs mit einer friedvollen Atmosphäre, die funktional und inklusiv ist.
- Förderung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts durch die Gestaltung eines Ortes, der es den Angehörigen ermöglicht, gemeinsam zu trauern und sich zu erinnern.
- Das neue Gemeinschaftsgrab bietet neben Sitzgelegenheiten auch Möglichkeiten für Trauerflor und der Platzierung von Gedenktafeln.

STANDORT NORD

Haupteingang

Vorteile

- bestehender Zugangsweg
- Nähe zum Parkplatz
- Nähe zur Abdankungshalle
- geschützter, ruhiger Ort

Nachteile

- sehr versteckt
- nach Bedarf zu wenig Platz



STANDORT SÜD

Badener Landstrasse

Vorteile

- im Zentrum des Parks
- genügend Platz

Nachteile

- Strassennähe | Autolärm
- sehr prominent
- kein bestehender Zugangsweg
- Entfernung vom Parkplatz
- Distanz zur Abdankungshalle
- ungeeigneter Boden (Lehm)



AUSWAHL

Standort Nord

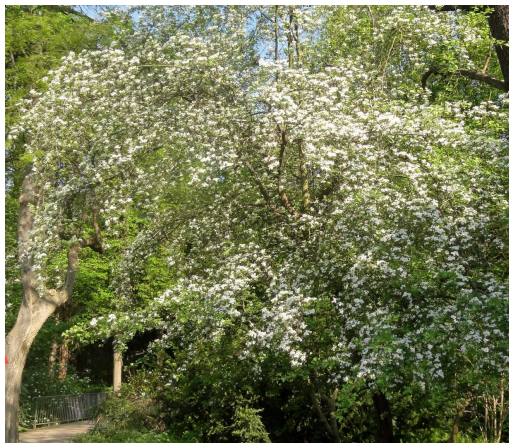
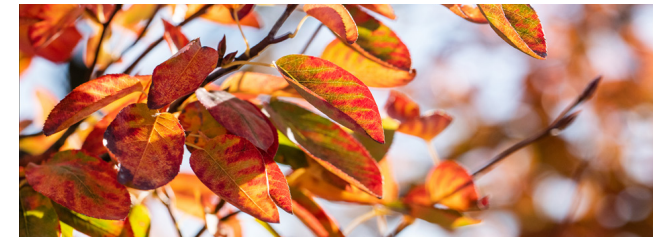
Begründung

Der direkte Vergleich zeigt klar, dass der Standort Nord für ein neues Gemeinschaftsgrab besser geeignet ist.

Die Projektgruppe verfolgt deshalb die Projektierung an dem ausgewählten Standort.



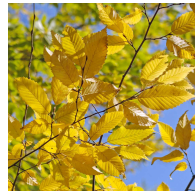
SITUATIONSPLAN 1:100



Acer campestre ‚Elsrijk‘
Feldahorn (einheimisch)



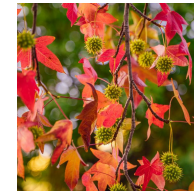
Carpinus betulus ‚Fastigiata‘
Hainbuche (einheimisch)

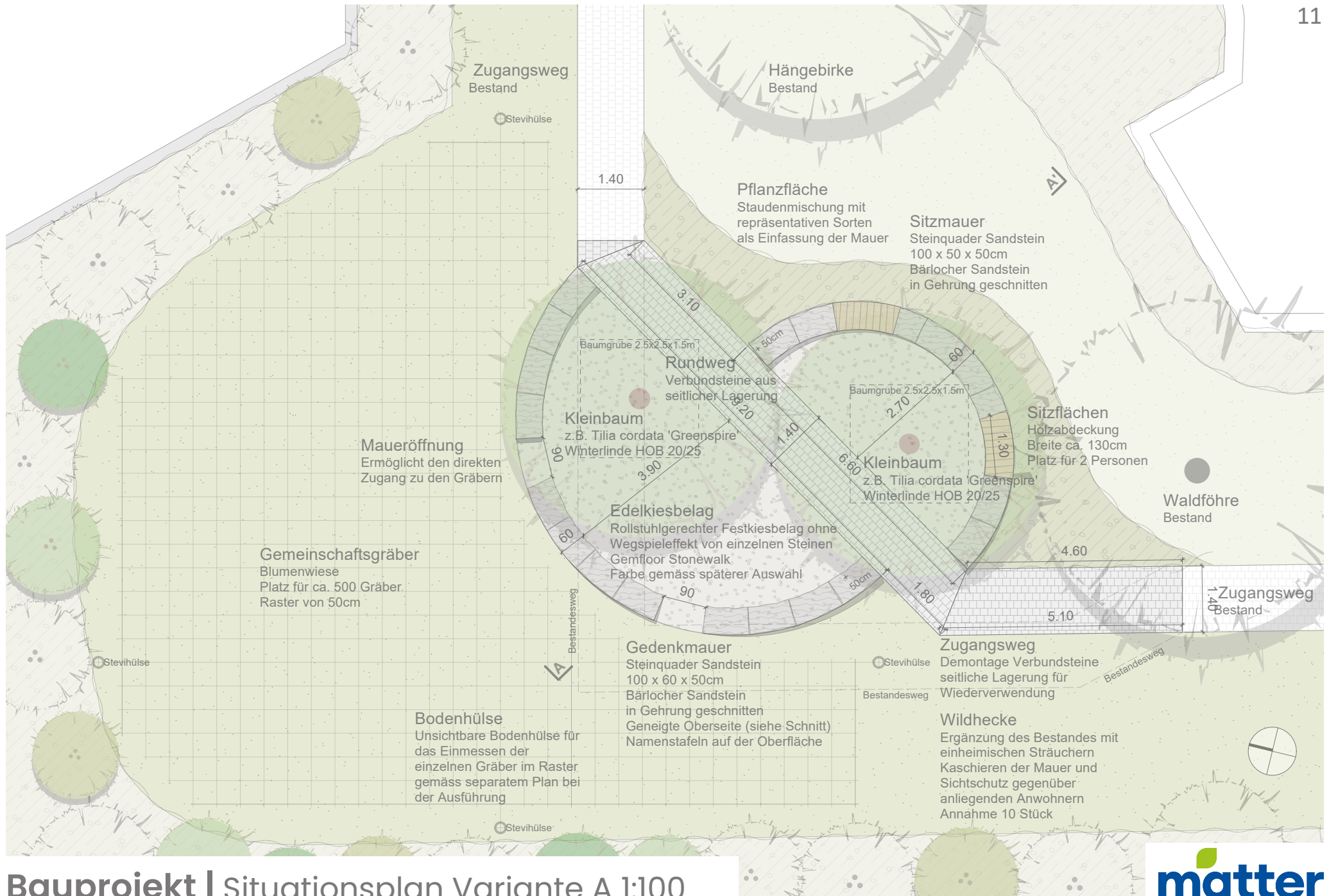


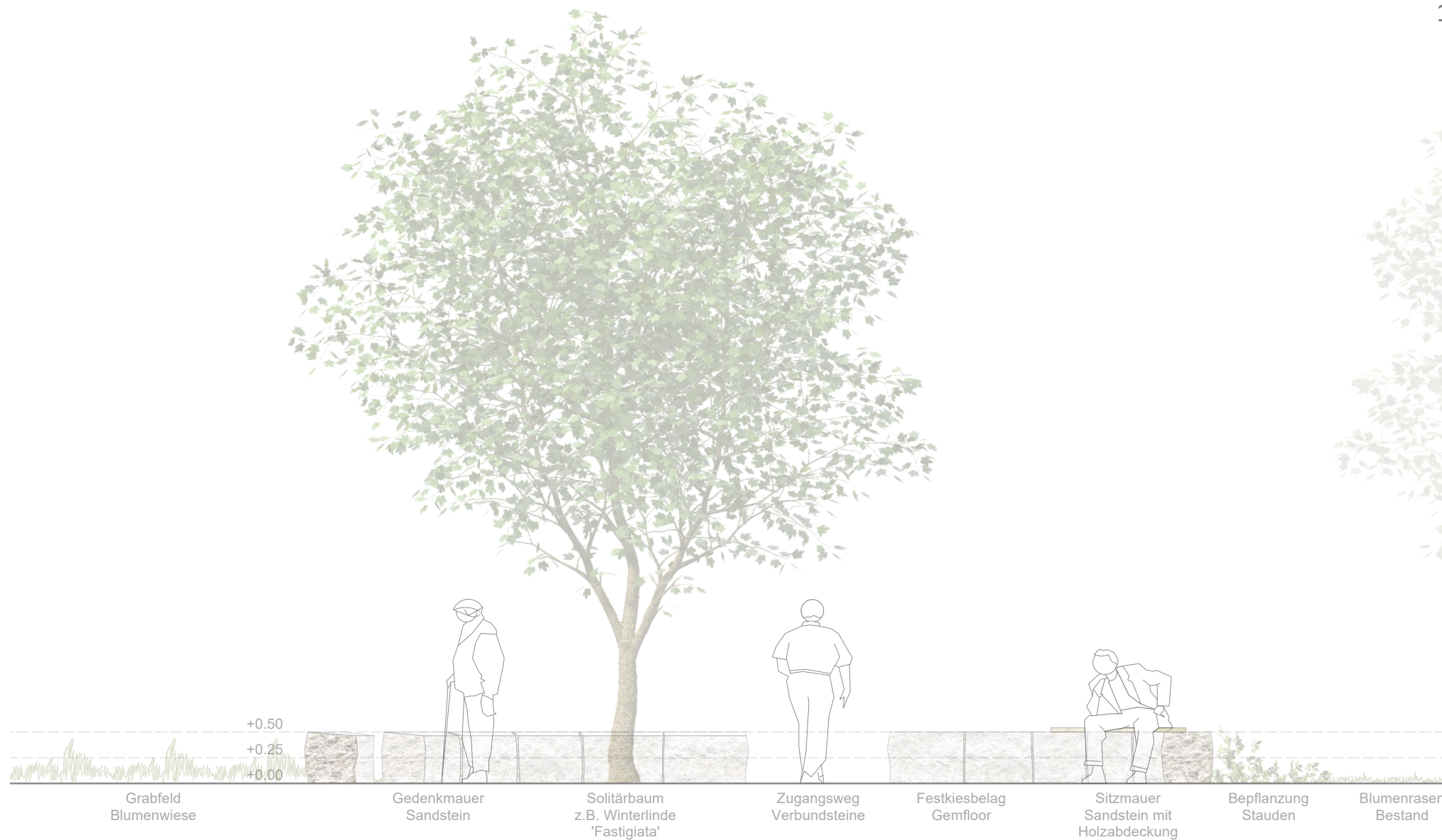
Tilia cordata ‚Greenspire‘
Winterlinde (einheimisch)

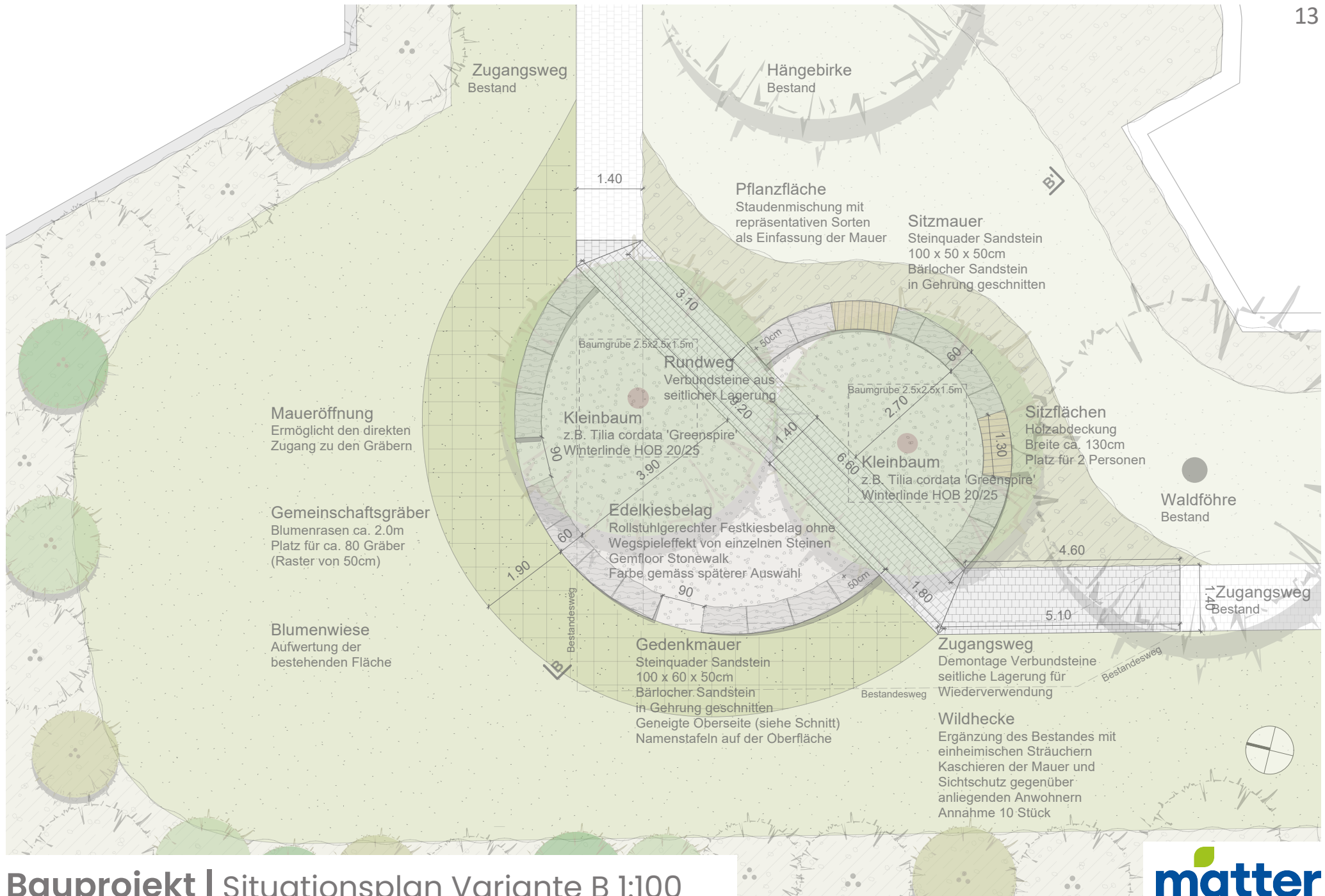


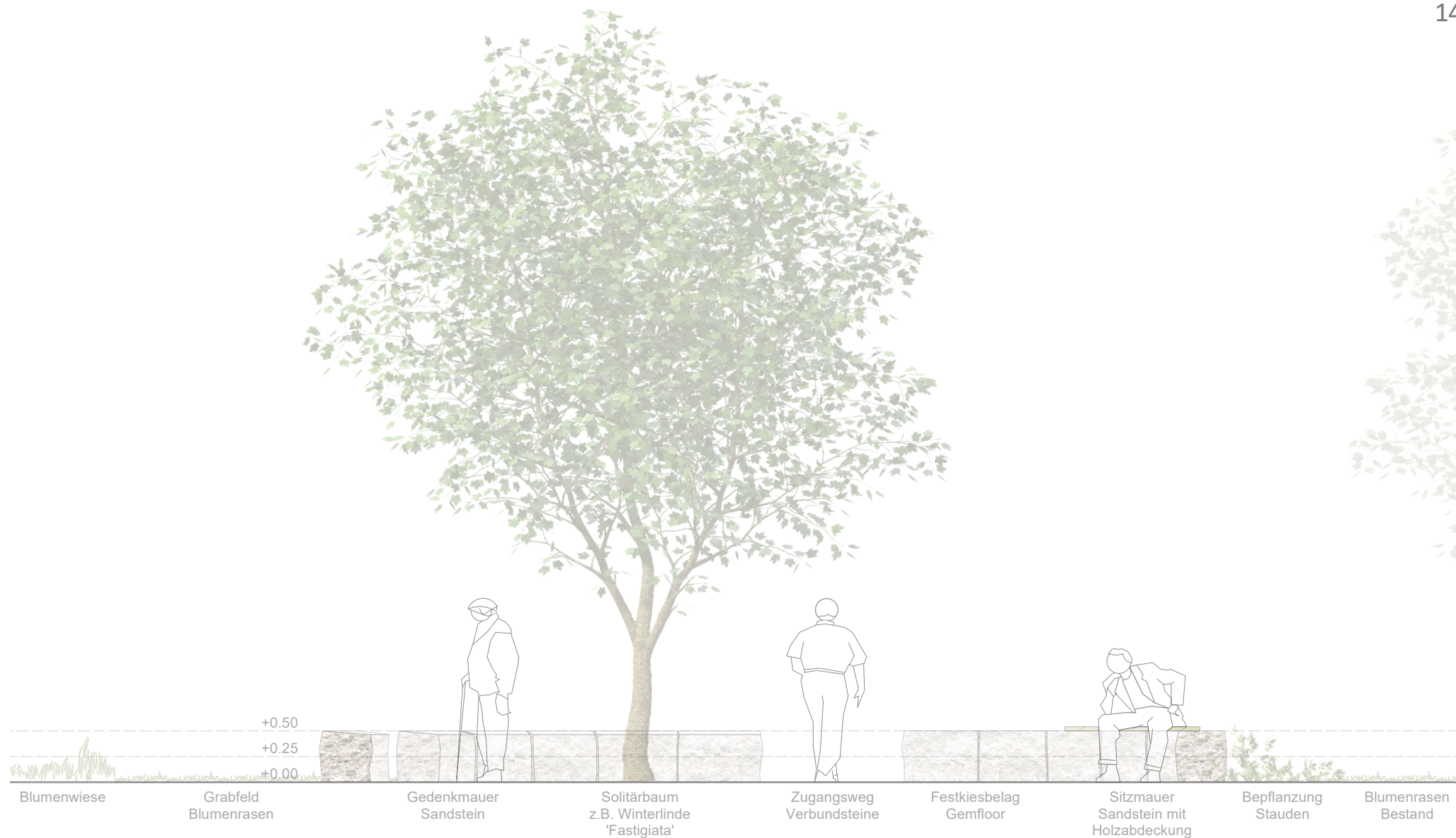
Liquidambar styraciflua
Amberbaum











Detailansichten Gedenkmauer 1:20

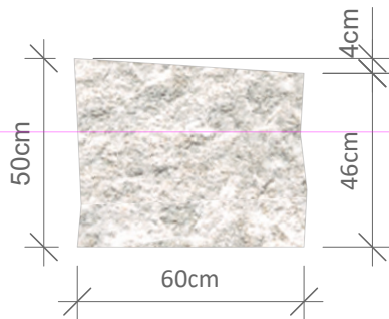
Seitenansicht

50 x 60cm

Oberfläche abgeschrägt

Höhenversatz ca. 4cm

garantiert Wasserabfluss

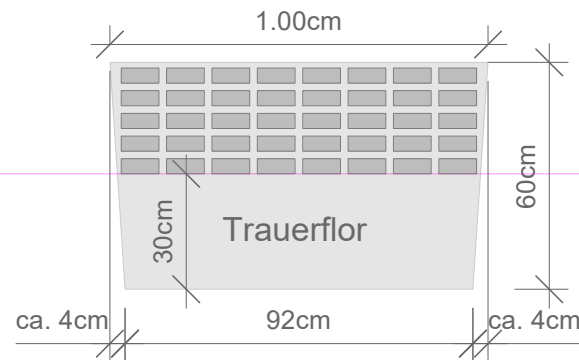


Draufsicht

100 x 60cm

Seiten in Gehrung geschnitten für Rundung

Gehrungsschnitt ca. 4cm auf jeder Seite



Namenstafeln

10 x 4cm (Annahme)

40 Namenstafeln x ca. 13 Steine = 520 Tafeln

Jeweils die Hälfte jedes Steins der Gedenkmauer ist frei für Trauerflor

Referenzbilder



Gemfloor Bardiglio



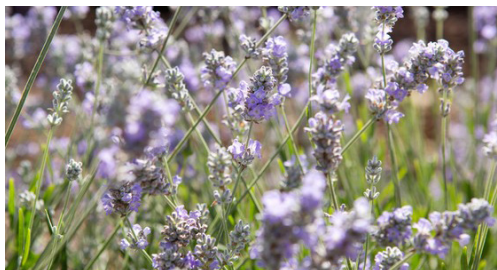
bestehende Verbundsteine



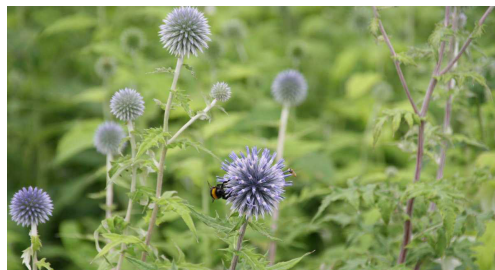
Sandsteinquader



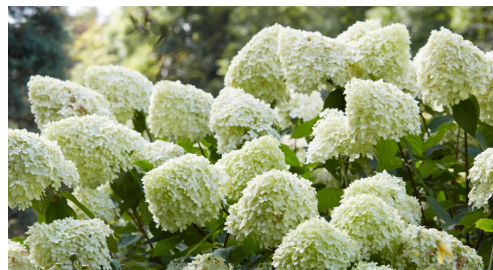
Staudenbepflanzung



Gartenlavendel



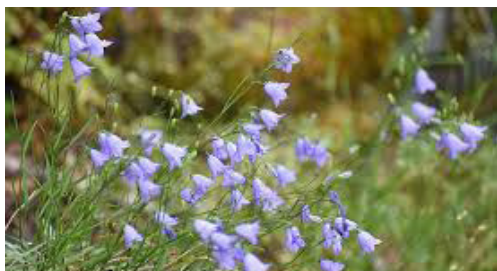
Kugeldistel



Rispenhortensie



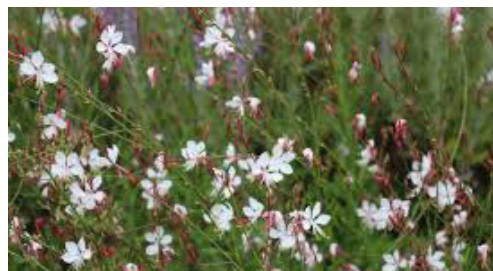
Sonnenhut



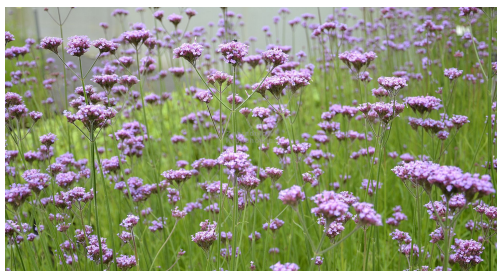
Rundblättrige Glockenblume



Federgras



Prachtkerze



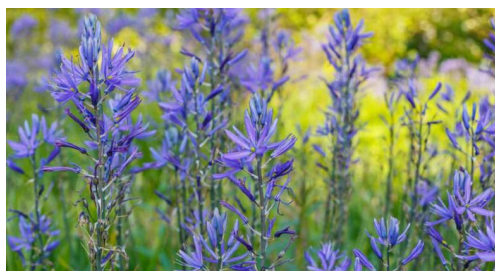
Verbene



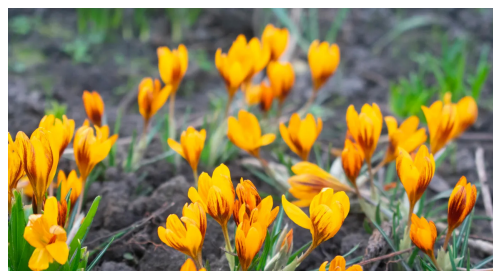
Elfenblume



Kugellauch



Blaue Prärielilie



Krokus

Variante A

Gemeinschaftsgrab in der Wiese

Vorbereitung

- Das Werk mäht den Bereich inkl. Zugangsweg
- Verlegen von Matten falls notwendig
- Graböffnung nach einem festgelegten Raster
- Platz für bis zu 500 Urnengräber

Beisetzung

- Zugang über vorbereitete Matten
- Gäste finden sich auf der Wiese ein
- Erschwerter Zugang für gehbehinderte Personen
- Grabschmuck wird bei der Gedenkmauer platziert

Nach der Beisetzung

- Kein direkter Zugang zum Urnengrab
- Das Grab verschwindet in der Wiese
- Gedenken findet bei der Gedenkmauer statt
- Der Verstorbene wird ein Teil vom Ganzen

Variante B

Gemeinschaftsgrab entlang der Mauer

Vorbereitung

- Das Werk mäht den Blumenrasen
- Direkter Zugang entlang der Mauer
- Grabreihenfolge im Turnus von 20-30 Gräber
- Platz für bis zu ca. 80 Gräber

Beisetzung

- Beisetzung direkt neben der Gedenkmauer
- Gäste finden sich auf befestigtem Belag ein
- Für gehbehinderte Personen gut zugänglich
- Grabschmuck auf der Mauer direkt neben Grab

Nach der Beisetzung

- Kein direkter Zugang zum Urnengrab
- Das Grab verschwindet im Blumenrasen
- Gedenken findet bei der Gedenkmauer statt
- Der Blumenrasen ist klar abgegrenzt